

Z

**Im Schillerjahre Tausendneunhundertneun,**  
 in welchem sich Schillers Geburtstag zum 150. Male jährt,  
 werden wieder Tausende und aber Tausende der neuen Gene-  
 ration zu Schiller hingeführt werden: schon rüstet man allerorts  
 zur Feier des Großen, zu dem unsere Zeit mit all ihrer Seh-  
 sucht und all ihrem Suchen zurückkehrt. Und am Eingang dieses  
 Jahres steht, mit frischem Lorbeer bekränzt, das vollendete  
 deutsche Schillerdenkmal: Karl Bergers Schiller. Die bis jetzt  
 vorliegenden Urteile bezeichnen den zu Weihnachten erschienenen  
 zweiten Band dieses Werkes einstimmig als die Krönung der  
 besten Schillerbiographie, die das deutsche Volk hat. Wir  
 werden diese Urteile demnächst zu einem neuen Prospekte zu-  
 sammenstellen und begnügen uns heute damit, als Leitsatz die  
 Äußerung des Dichters Jos. V. Widmann (im Berner Bund)  
 anzuführen: „Wir besitzen in diesem Buche durchweg eine Ver-  
 bindung zuverlässiger Sachlichkeit mit edler sprachlicher Dar-  
 stellung, die dem Werke Karl Bergers den höchsten Rang an-  
 weist, den solche Werke überhaupt erlangen können. Was  
 Joh. Heinr. Dannecker sagte, als er bei Schillers Tod ausrief,  
 er wolle Schiller wieder lebendig machen, und mit seiner be-  
 rühmten Büste wirklich ausführte, das dürfte auch Karl Berger  
 von sich und seiner Arbeit sagen.“ Möchte nun das deutsche  
 Sortiment die außerordentlich günstigen Umstände nützen,  
 um sich in Bergers Schiller in Kürze einen dauernden Brot-  
 artikel zu schaffen, wie es ihn an Bielschowskys Goethe be-  
 sitzt und auch an Wolffs Shakespeare haben wird, indem es sich  
 in diesem ganzen Jahr einmal mit allen Kräften einsetzt  
**für Karl Bergers Schillerbiographie.**

Zwei Bände mit je einer Porträtgravüre. In Leinwand geb. M. 14.—  
 ord., M. 10.50 in Rechnung, M. 9.55 bar und 11/10; in Liebhaberhalb-  
 franzband M. 19.— ord., M. 14.60 in Rechnung, M. 13.65 bar und 11/10  
 Wir liefern zum Zwecke ausgiebiger Verwendung — Ausstellen im Schau-  
 fenster und Versendung zur Ansicht — reichlich in Kommission und ge-  
 statten Barnachbezug oder Barverrechnung der abgesetzten Exemplare.

E. S. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck in München